

# E6

**Titel** Europa der Chancen heute. Nicht morgen!

**AntragstellerInnen** Sachsen

**Zur Weiterleitung an**

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

---

## Europa der Chancen heute. Nicht morgen!

- 1 Der Juso-Bundeskongress möge beschließen und an die SPD-Bundestagsfraktion weiterleiten:
- 2 Politische, soziale, wirtschaftliche Herausforderungen können nicht mehr national gelöst werden. Vielmehr ist  
3 offensichtlich, dass sich Entscheidungen eines Staates insbesondere in Europa auch auf die anderen Mitglied-  
4 staaten der Union auswirken. Unterschiedliche Steuerpolitik, verschiedene Sozialsysteme und differierende  
5 Arbeitsmarktpolitik sind hier nur einige Beispiele.
- 6 An diesen Punkten hat die SPD wichtige Fortschritte im aktuellen Koalitionsvertrag mit der Union vereinbart.  
7 Für viele Genoss\*innen war es eben dieses Kapitel zu einem neuen Aufbruch für Europa, das ausschlaggebend  
8 im Mitgliederentscheid für eine Große Koalition war. Ihre Hoffnungen dürfen nicht enttäuscht werden.
- 9 Eine Angleichung der Besteuerung von Unternehmen, europäische Mindestlöhne und die Weichenstellung hin  
10 zu einer Sozialunion sind wichtige Eckpfeiler für ein gerechteres Europa, das auch zukünftigen Generationen  
11 erhalten bleiben soll. Diese plakativen Forderungen müssen nun vor allem mit der Hilfe Frankreichs mit Le-  
12 ben gefüllt, konkretisiert und umgesetzt werden. Der deutsch-französische Integrationsmotor darf nicht zum  
13 erliegen kommen, die Vorstöße Macrons, einen europäischen Aufbruch zu wagen, müssen in Deutschland er-  
14 hört werden. Die SPD muss sich daher gestaltend einbringen, um das zukünftige Europa sozialdemokratisch  
15 zu prägen.
- 16 Als Jusos fordern wir daher die Bundesregierung auf, es nicht bei Lippenbekenntnissen zu belassen, sondern  
17 einen armutssicheren europäischen Mindestlohn umzusetzen, um so konkurrierenden Arbeitsmärkten inner-  
18 halb der Union Einheit zu gebieten und soziale Sicherheit aller Beschäftigten in Europa zu gewährleisten. Des  
19 Weiteren müssen die Sozialsysteme europäisch angepasst werden, sodass Ansprüche auf Sozialleistungen  
20 von Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherungen innerhalb von Europa rechtssicher und unbürokratisch  
21 durchgesetzt werden können. Darüber hinaus soll ein europäischer Sozialfonds für Weiterbildungsmaßnah-  
22 men, Überbrückung von Phasen der Arbeitslosigkeit und der Prävention von Armut von Kindern und Jugendli-  
23 chen eingerichtet werden. Um der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzutreten und Jugendlichen die Möglichkeit  
24 zu geben, in ihrem Heimatland einen Arbeitsplatz zu finden, müssen europäische Instrumente zur Finanzia-  
25 rung von Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen eingerichtet werden. Ein wichtiger Ansatz wäre hierbei  
26 auch die Bereitstellung von Lohnkostenzuschüssen.
- 27 Außerdem muss dem Steuerwettbewerb in Europa Einheit geboten werden, indem Steuern für Unternehmen  
28 dort anfallen, wo die Wertschöpfung stattfindet. Wir wollen eine Fiskalunion, die den Steuerwettbewerb in  
29 Europa unterbindet. Hierfür muss eine weitreichende Steuerreform erarbeitet werden, um die allgemeine  
30 Besteuerung von Einkommen und Vermögen europaweit anzugleichen. Diese Erarbeitung macht aufgrund der  
31 sehr unterschiedlichen Steuersysteme und den dahinter stehenden Wertungen eine Kommission notwendig,  
32 in der verschiedene Fachleute aus allen Mitgliedsländern zusammenkommen.
- 33 Die SPD muss diese Maßnahmen entsprechend des Koalitionsvertrags innerhalb der nächsten zwei Jahre an-  
34 gestoßen haben. Langfristig wollen wir eine Änderung der europäischen Verträge, um eine Sozialunion zu  
35 ermöglichen. Ziel muss es sein gemeinsame Standards zu finden, die sich nicht an den unteren sondern an  
36 den oberen Standards orientieren.

37 Nationalistischen Tendenzen und Stimmungsmache gegen das Projekt der europäischen Einigung muss durch  
38 die Beseitigung von Ungleichheiten und durch die konkrete Lösung von Problemen der Menschen vor Ort  
39 entgegengetreten werden. Als internationalistische Partei muss der Fokus in diesen beunruhigenden Zeiten  
40 auf internationale Probleme gelenkt werden, denn eine bessere Zukunft kann nur gemeinsam gelingen. Wir  
41 dürfen jetzt die Chance nicht verschlafen, dem Rückfall in nationale Kleinstaaterei Einhalt zu gebieten. Deshalb  
42 müssen wir ein gerechtes, solidarisches Europa der Chancen heute errichten – und nicht erst morgen. Die  
43 Zukunft einer europäischen Generation steht auf dem Spiel.